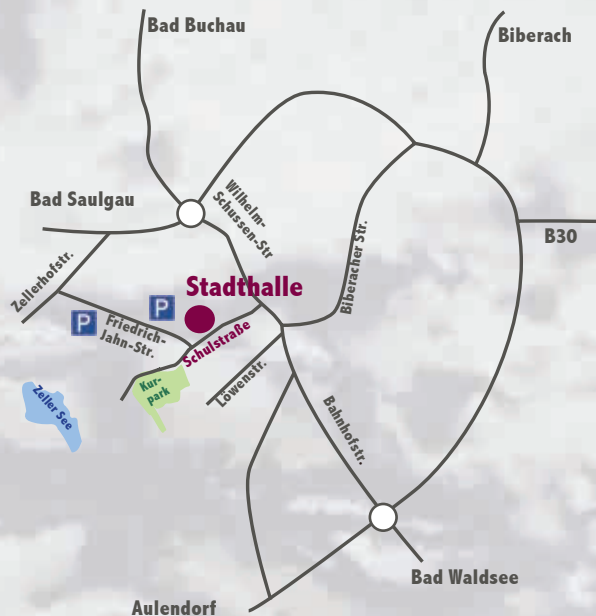


## Vorträge

- 11 Uhr **Bob Veh:** „Artenvielfalt – Was kann jeder einzelne tun?“
- 12 Uhr **Denise Emer:** „Gemüsesorten in der ehemaligen Gärtnerstadt Ulm“
- 13 Uhr **Mareike Punzel:** „St. Galler Klosterplan, seine Gärten und Pflanzen und die Umsetzung im Campus Galli“
- 14 Uhr **Susanne Wiethaler:** „Agnihotra und Homa-Anbau am Homa-Hof Heiligenberg“
- 15 Uhr **Lucia Hiemer:** „Saatgutgewinnung im Hausgarten“
- 16 Uhr **Michael Schick:** „Was sie schon immer über Tomaten wissen wollten und unbedingt wissen sollten“

### Bad Schussenried



Stadthalle, Bad Schussenried, Schulstraße 22  
Geokoordinaten: 48.00420 / 9.65290

# 2. Oberschwäbisches Saatgut-Festival

**Samstag, 17. März 2018**  
**10 bis 17 Uhr**

**in Bad Schussenried**  
**Stadthalle, Schulstr. 22**

**Weitere Infos zum Saatgut-Festival  
und zu den Wilden Gärtnern:**

**Eintritt 3 Euro**

**Klaus Lang**  
[lang.wolfegg@freenet.de](mailto:lang.wolfegg@freenet.de)

**BUND Biberach**  
**Arbeitskreis 'Wilde Gärtner'**

**Tel: 07351 12204**  
**0178 9425659**

**[bund.biberach@bund.net](mailto:bund.biberach@bund.net)**  
**[www.bund-bc.de](http://www.bund-bc.de)**

Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

**BUND**  
FREUNDE DER ERDE

**Wilde  
Gärtner**

**Veranstalter: BUND Biberach Arbeitskreis ‚Wilde Gärtner‘**

## Vielfalt erhalten!

Zahlreiche Stände mit Saatgutraritäten, wie historische Tomaten, fast vergessene Gemüsesorten, Kräuter, Duft-, Färbe- und Hexenpflanzen, sowie seltene und ungewöhnliche Kartoffelsorten, Gartenwerkzeuge und viel Nützliches rund um den Garten versprechen einen interessanten Markt. Diverse Vorträge und Infostände ergänzen das Angebot. Ein Tauschtisch bietet die Möglichkeit mitgebrachtes, selbst gewonnenes Saatgut zu tauschen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Klaus Lang, seit über 25 Jahren Saatgutherhalter, und die ‚Wilden Gärtner‘ wollen mit dieser Veranstaltung eine Alternative zur aktuellen Entwicklung schaffen und sich aktiv für eine größere Kulturpflanzenvielfalt einsetzen. Bereits heute bestimmen wenige Konzerne über das Angebot unseres Saatgutes. Sie setzen vermehrt auf F1-Hybriden und patentierte Sorten, die sich nicht zur Weitervermehrung eignen. Sie beherrschen damit den Saatgutmarkt und kontrollieren dadurch das weltweite Nahrungsangebot, auch mit Hilfe der Gentechnik – eine Sackgasse für Verbraucher, eine Goldgrube für die Konzerne. Mit unserem Saatgut-Festival möchten wir ein Zeichen dagegen setzen.

Früher war die Vermehrung von samenfesten Sorten lebenswichtig. Mit ihnen wurde die Versorgung der Bevölkerung sichergestellt. Die unschätzbaren Ressourcen unserer Kulturpflanzen sollen kommenden Generationen erhalten bleiben, denn

**Saatgut ist Kulturgut.**

# Saatgutraritäten

vergessene  
Gemüsesorten

historische Tomaten

ungewöhnliche  
Kartoffelsorten

Duftpflanzen

Kräuterpflanzen

Färbepflanzen

Gartenwerkzeuge